



31. Mai bis 21. Juni 2017 in Leipzig:

Multiplikator*innenfortbildung für demokratieorientiertes Handeln zu den Themen Flucht und Asyl



KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.

Die Vielzahl und Vielfalt von gegründeten Initiativen in Sachsen, die geflüchtete Personen unterstützen ist beachtenswert. Die Wege des Ankommens wurden vielerorts bereitet. Zu einer gelungenen Migrationspolitik gehört eine vielfältige Teilnahme der Geflüchteten am sozialen, kulturellen und politischen Leben des Aufnahmelandes.

Einen Teil können dazu Multiplikator*innen beitragen, die vor Ort Ehrenamtliche begleiten und beraten. Lokal und regional soll ein Rahmen gefunden werden, um einen umfangreichen Austausch zu ermöglichen und belastbare Netzwerke zu gründen. Dafür bieten die Module für Multiplikator*innen eine methodische und fachliche Grundlage.

Organisatorisches

Die Module können einzeln sowie als Fortbildungsreihe besucht werden und finden ab einer Teilnehmendenzahl von mindestens fünf Personen statt.

Zielgruppe

- Koordinator*innen im Bereich Flucht und Asyl
- Ehrenamtlich aktive Personen
- Flüchtlingssozialarbeiter*innen, Integrationsbeauftragte und Forschende.
- Bürger*innen, Presse, Medien und andere interessierte Personen.

Zeit

Alle Module finden in der Zeit von 09:15- 16:30 Uhr statt.

Ort

Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V.
Nikolaikirchhof 3
04109 Leipzig

Zertifikat

Nach drei besuchten Modulen (nach Wahl) erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Personen, die bereits Modulen der letztjährigen Multiplikator*innenreihe teilgenommen haben, können sich dieses Module für das Zertifikat anerkennen lassen.

Titel des Zertifikats: **Willkommensgestalter*in für eine demokratieorientierte Gesellschaft**

Für einzeln besuchte Module bekommen sie eine Teilnahmebestätigung.

Projekt Support

Die Mitarbeiter*innen des *Projekts Support für Initiative* bieten neben der Multiplikator*innenfortbildung als Orientierungsangebot Unterstützer*innenschulungen für Ehrenamtliche an. Weiterhin sind sie an der Organisation und Durchführung von Fachkonferenzen und Tagungen zu den Themen Asyl und Flucht beteiligt. Mit diesen Veranstaltungen unterstützen sie sachsenweit Personen und Initiativen, die sich für geflüchtete Menschen engagieren.

Kontakt/Anmeldung

**Kulturbüro Sachsen e.V. / Fachstelle Asyl und Migration
Projekt Support**

Adresse: Bautzner Str. 20, 01099 Dresden
Telefon: 0351-81 06 96 81
Mail: support@kulturbuero-sachsen.de
Web: www.kulturbuero-sachsen.de

Eine verbindliche Anmeldung können Sie durch Überweisung der Teilnahmegebühren sowie unter Angabe des vollständigen Namens, der Anschrift und Mailadresse unter obenstehenden Kontaktdaten vornehmen.

Anmeldeschluss: 11. Mai 2017

IBAN: DE55 8502 0500 0003 5873 00

Kosten

Die Durchführung eines Moduls kostet für hauptamtliche Teilnehmende 20 € pro Tag. Für Studierende, Geringverdienende sowie Ehrenamtliche ist die Teilnahme kostenfrei.

Impressum

V.i.S.d.P.: Grit Hanneforth, Kulturbüro Sachsen e.V.
Bautzner Str. 45, 01099 Dresden

Förder*innen

Die Maßnahmen werden außerdem gefördert im Rahmen der Richtlinie „Integrative Maßnahmen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz-Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration.

Modul 1 | 31.05.2017

Asylrecht und Teilhabe – Hintergründe und Vertiefung

Angesichts der Grundkenntnisse vieler engagierter Personen bietet das Modul eine Vertiefung zu den Themen Asyl und Flucht an:

- Historische Grundlagen
- Fluchtgründe und Zahlen vertriebener Personen
- Regelungen des EU-Asylrechts
- Nationales Asylverfahren (mit Fokus auf Kirchenasyl, Duldungen und Bleiberecht)
- Sozialrecht und Teilhabemöglichkeiten (insbesondere Sozialleistungen, Unterbringung, medizinische Versorgung)

Modul 2 | 07.06.2017

„Die Anderen“ oder die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität

Unsere Erfahrungen und Hintergründe prägen unsere Wahrnehmungen und haben Auswirkungen auf den Umgang mit gesellschaftlichen Vorurteilen. Um das „Andere“ zu akzeptieren muss man zunächst mit der eigenen Identität umgehen. Mit Hilfe verschiedener methodischer Ansätze ermöglicht dieses Modul eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien. Damit zielt es auf die Sensibilisierung für gesellschaftlich vorhandene Rassismen und einen reflektierten Umgang mit diesen ab.

Modul 3 | 20.06.2017

„Wir schaffen das!“ – Möglichkeiten und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit

Dieses Modul beleuchtet drei „Spagate“, die sich innerhalb des Ehrenamtes betrachten lassen. Der erste Spagat bezieht sich darauf, dass Engagierte oftmals karitativ tätig sind, dabei jedoch manchmal die Bedürfnisse der Geflüchteten aus dem Blick verlieren. Es stellt sich die Frage, wie eine gelungene Begegnung auf Augenhöhe stattfindet. Ein weiterer Spagat beleuchtet das Gleichgewicht zwischen oftmals aufopferungsvollem Engagement und daraus resultierender Erschöpfung. Die Frage nach persönlichen Grenzen und der Umsetzung dieser steht hierbei im Zentrum. Schließlich fokussiert der dritte Spagat eine gelungene Arbeitsteilung zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sowie notwendige Grenzen zwischen beiden Bereichen.

Dieses Modul wurde in Kooperation mit der Amadeu-Antonio-Stiftung erstellt



Modul 4 | 13.06.2017

„Ich bin kein Nazi, aber...“

Das Modul bietet anfangs eine Auseinandersetzung mit den Begriffen und Hintergründen der Ideologien der Ungleichwertigkeit. Darauf aufbauend erfolgt eine Auseinandersetzung zu neonazistischen und rechten Strukturen in Sachsen. Der Umgang mit rechten Bedrohungssituationen wird in dem Zusammenhang ebenso thematisiert. Das Erkennen des Gefahrenpotenzials von Demokratiefindlichkeit, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Rassismus stellt eine wichtige Grundlage für die lokale menschenrechtsorientierte Arbeit dar. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten bei rassistischer Mobilisierung sowie der Gestaltung eines Austausches bezüglich der Themen Asyl und Flucht im kommunalen Kontext.

Modul 5 | 21.06.2017

Gelingende Begleitung ehrenamtlicher Initiativen

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der strukturellen Arbeit ehrenamtlicher Initiativen. Gut aufgestellte Gruppen sind das wichtigste Fundament für eine erfolgreiche Arbeit engagierter Personen. Das Modul beschreibt verschiedene Methoden, wie Gruppen aufgebaut sein können und welche Vorteile die jeweilige Struktur hat. Einen Knackpunkt für Initiativen stellt oftmals die Erstellung eines Selbstverständnisses dar. Hier wollen wir Rahmenbedingungen und Methoden aufzeigen, wie dieser Prozess erfolgreich gestaltet werden kann. Weitere Themen dieses Moduls sind die Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelbeantragung und Finanzen.

Die Fortbildungsreihe wird unterstützt von:

